



## Bericht und Beschlussempfehlung

### des Wirtschaftsausschusses

#### Ausbau der AKN zur S 21 aus Regionalisierungsmitteln finanzieren

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 18/734

Der Wirtschaftsausschuss hat sich mit dem ihm durch Plenarbeschluss vom 25. April 2013 überwiesenen Antrag der Fraktion der CDU, Drucksache 18/734, in mehreren Sitzungen, zuletzt in seiner Sitzung am 17. Dezember 2014, befasst. Den in dieser Sitzung mündlich geänderten Antrag der Fraktion der CDU empfiehlt der Wirtschaftsausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP zur Ablehnung.

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Landtag gleichzeitig mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktion der CDU, den folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

#### **„S-4- und S-21-Ausbau gehört zur Verkehrsplanung Schleswig-Holstein/Hamburg**

Mehr als 300.000 Menschen pendeln regelmäßig nach Hamburg ein. Umgekehrt fahren etwa 100.000 Hamburgerinnen und Hamburger regelmäßig zu ihrer Arbeitsstätte aus Hamburg heraus. Dem Achsenkonzept der schleswig-holsteinischen Landesregierung zufolge werden alleine auf den drei Achsen von Itzehoe, Bad Oldesloe und Kaltenkirchen nach Hamburg täglich circa 300.000 Personenfahrten gezählt, wovon der größte Teil mit dem Auto fährt.

Die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg sowie die Deutsche Bahn AG wollen mit der S 4 eine S-Bahn-Linie von Bad Oldesloe nach Hamburg schaffen, die den Knoten Hamburg entlasten soll. Ebenso wie der Ausbau der S 4

gehört auch eine elektrifizierte und modern aus-gebaute S 21 zu den Projekten, die Schleswig-Holstein und Hamburg gemeinsam auf den Weg bringen werden.

Der Wirtschaftsausschuss bekräftigt die Notwendigkeit des zügigen S-4-Ausbaus, um Hamburg und Stormarn verkehrlich enger zu verbinden. Das Nahverkehrsangebot wird verbessert durch neue Halte und höhere Kapazitäten. Der Öffentliche Personennahverkehr wird damit vor allem für Pendlerinnen und Pendler noch attraktiver, der Straßenverkehr wird weiter entlastet.

Der Wirtschaftsausschuss begrüßt, dass es mit Unterstützung der EU aus TEN-T-Mitteln möglich ist, eine genehmigungsfähige Planung bis Ende 2015 zusammen mit der DB AG zu erarbeiten. Damit wird der überregionale Charakter des Projektes unterstrichen.

Der Wirtschaftsausschuss bittet die Landesregierung, die gemeinsamen Planungen mit Hamburg weiterzuführen sowie gemeinsame Initiativen im Bund zur Finanzierung des Gesamtprojektes nach 2015 voranzutreiben.“

Christopher Vogt  
Vorsitzender